

2. Vierteljahr / Woche 19.04. – 25.04.2020

04 / Das haben wir schon immer so gemacht

Hinterfragen ist gefragt



Bibel

Als er [Jesus] nach Nazareth kam, wo er seine Kindheit verbracht hatte, ging er wie gewohnt am Sabbat in die Synagoge ... die Pharisäer und Schriftgelehrten fragten Jesus: „Warum befolgen deine Jünger unsere überlieferten Vorschriften nicht?“ Lukas 4,16; Markus 7,5



Hintergrundinfos

„Tradition“ (von lateinisch *tradere* „hinüber-geben“ oder *traditio* „Übergabe, Auslieferung, Überlieferung“) bezeichnet die Weitergabe (das *Tradere*) von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen u. a. oder das Weitergegebene selbst (das *Traditum*, beispielsweise Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche oder Sitten). Tradition geschieht innerhalb einer Gruppe oder zwischen Generationen und kann mündlich oder schriftlich über Erziehung, Vorbild oder spielerisches Nachahmen erfolgen. Die soziale Gruppe wird dadurch zur Kultur.“ Jeder Mensch wird in einem bestimmten Umfeld von Traditionen und einer bestimmten Kultur geboren und erzogen. Jesus lebte nicht nur nach den von Mose übermittelten Gesetzen Gottes, er lebte auch in den religiösen Traditionen seines Volkes. Er besuchte Feste und hielt sich auch an andere Überlieferungen. Allerdings stellte er auch vieles davon in Frage und prangerte menschliche Vorschriften an, die den Weg zu Gott verstellten, z. B. die völlig überzogenen Sabbatvorschriften.

Auch wir leben in einem Glaubensumfeld, das sowohl von Tradition als auch der uns umgebenden Kultur geprägt ist. Trotzdem – oder gerade deshalb – sollen wir Meinungen, Glauben und Gesetze neu überdenken und gegebenenfalls neu und bewusst übernehmen, also unsere eigene Einstellung finden. Es kommt immer darauf an, dass man wirklich selbst hinter den Dingen, die man tut oder glaubt, steht.

Goethe sagte: „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!“

Besonders für Christen gilt: Nicht nur übernehmen, sondern überdenken!

Jeder muss für sich prüfen, welche Glaubenstraditionen er nicht aufgeben will und welche er nicht weiter befolgen möchte.



Thema

• Jesus und die Traditionen seiner Zeit

- Wie ging Jesus mit den Traditionen seiner Zeit um? Lies dazu [Lukas 4,16–20](#) und [Markus 7,1–13](#).

Woran wird deutlich, dass Jesus als und wie ein Jude lebte, auch in jüdischen Traditionen?

Wo verhielt sich Jesus anderes? Wann änderte er Vorschriften und Traditionen, machte sie deutlicher oder wertete sie neu?

- Wie würdest du den Umgang von Jesus mit den Traditionen seiner Zeit beschreiben?

• Du und die Traditionen deiner Zeit

- Wie definierst du „Tradition“? Sieh dir die Definition in [Wikipedia](#).

Welche Traditionen kennst du aus deinem Umfeld?

Warum werden diese Traditionen weitergeführt?

Welche Traditionen lebst du selbst? Warum?

Welche Traditionen hinterfragst du oder lehnt du ab? Warum?

- Was hältst du von den folgenden Sätzen? Wie verstehst du sie?

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“

„Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.“

„Tradition ist die Methode, die verhindern will, dass Kinder ihre Eltern über-treffen.“

• Du und die Traditionen deiner Familie und Gemeinde

- Warum glaubt deine Familie so, wie sie glaubt? Oder warum glaubt sie manches nicht?

Wo denkst du anderes als deine Ursprungsfamilie?

- Warum verhält sich deine Gemeinde so, wie sie sich verhält?

Was hat davon mit Tradition zu tun?

- Welchen positiven Nutzen haben Traditionen in Bezug auf den Glauben?

Welche Gefahren beinhalten sie?

Lies dazu auch die [Erklärung im Studienheft zur Bibel S. 29](#).

- Warum denkst und glaubst du selbst so, wie du es tust?

Welche Rolle spielt Tradition dabei?



Nachklang

Hör dir [Living Word](#) an und mach dir bewusst, dass Gottes Wort die Grundlage jeder religiösen Tradition sein sollte.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de